

BILANZ

Asse-GmbH - Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Schachanlage Asse II, Wolfenbüttel

zum 30. Juni 2017

AKTIVA		30.06.2017	31.12.2016		30.06.2017	31.12.2016
	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital		
I. Vorräte				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		586.450,51	761.199,28	II. Jahresüberschuss	0,00	0,00
2. geleistete Anzahlungen		<u>885.560,67</u>	<u>885.560,67</u>	B. Rückstellungen		
		1.472.011,18	1.646.759,95	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	248.750,00	233.750,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Steuerrückstellungen	3.406.122,91	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		114.169,03	48.280,55	3. sonstige Rückstellungen	<u>3.650.997,20</u>	<u>2.283.477,23</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter		15.170.227,60	13.441.213,78		7.305.870,11	2.517.227,23
3. sonstige Vermögensgegenstände		<u>556.519,81</u>	<u>474.333,58</u>	C. Verbindlichkeiten		
		15.840.916,44	13.963.827,91	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.783.476,62	11.376.601,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		22.194,72	35.714,44	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.783.476,62 (Euro 11.376.601,88)		
B. Rechnungsabgrenzungsposten		280.594,03	359.599,68	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.917,81	19.749,39
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.917,81 (Euro 19.749,39)		
				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.498.451,83</u>	<u>2.067.323,48</u>
				- davon aus Steuern Euro 2.480.802,45 (Euro 2.036.423,93)	10.284.846,26	13.463.674,75
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 40,00 (Euro 28.254,95)		
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.498.451,83 (Euro 2.067.323,48)		
		<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
		17.615.716,37	16.005.901,98		17.615.716,37	16.005.901,98
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Rumpfgeschäftsjahr 2017

Asse-GmbH - Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Schachanlage Asse II, Wolfenbüttel

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		43.382.633,93	93.391.993,47
2. sonstige betriebliche Erträge		91.979,32	50.090,85
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.761.403,51		19.867.147,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.143.810,31</u>		<u>25.583.887,39</u>
		17.905.213,82	45.451.034,72
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.132.991,29		28.514.368,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.736.593,25</u>		<u>8.170.082,06</u>
- davon für Altersversorgung Euro 15.000,00 (Euro 38.525,00)		16.869.584,54	36.684.450,51
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		5.284.076,02	11.287.575,08
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	30,52
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.363.602,50	144,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>50.164,37</u>	<u>15.304,53</u>
9. Ergebnis nach Steuern		1.972,00	3.606,00
10. sonstige Steuern		1.972,00	3.606,00
11. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem (als Anlagen 1 bis 3 beigefügten) Jahresabschluss der Asse-GmbH - Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Schachtanlage Asse II, Wolfenbüttel, zum 30. Juni 2017 und dem (als Anlage 4 beigefügten) Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Asse-GmbH - Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Schachtanlage Asse II, Wolfenbüttel, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 20. Oktober 2017

**N.TREUHAND GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

Oliver Warneboldt
Wirtschaftsprüfer

Stefan Gemmeke
Wirtschaftsprüfer

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Asse-GmbH - Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Schachanlage Asse II (nachfolgend auch „Asse-GmbH“) über das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 30.06.2017 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags zu beachten. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Asse-GmbH eine große Kapitalgesellschaft.

Der Rumpfgeschäftsjahresabschluss per 30.06.2017 wurde für die voraussichtlich rückwirkende Verschmelzung der Asse-GmbH zum 01.07.2017 auf die Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH (BGE mbH) erstellt.

Die Asse-GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter HRB 201631 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Wolfenbüttel.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Asse-GmbH das Eigentum oder die Anwartschaftsrechte an beweglichen Gegenständen, die zum Zwecke des Betriebs der Schachanlage Asse II beschafft und vom Bundesamt für Strahlenschutz finanziert werden, zu dem Zeitpunkt auf das Bundesamt für Strahlenschutz überträgt, zu dem die Asse-GmbH selbst diese Rechte erwirbt, besitzt die Asse-GmbH kein eigenes zu aktivierendes Anlagevermögen.

Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) vorgenommen.

Vorräte (Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe) werden mit den Anschaffungskosten nach der Durchschnittsmethode (§ 240 Abs. 4 HGB: gewogener Durchschnittswert) bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert (§ 253 Abs. 4 HGB) bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet. Soweit erforderlich, werden Wertberichtigungen gebildet.

Die liquiden Mittel wurden mit Ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Der Ansatz des Stammkapitals erfolgt zum Nennwert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Versorgungsansprüchen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen werden entsprechend der Laufzeit abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Da die Restlaufzeit ein Jahr beträgt, wurde eine Abzinsung der Rückstellungen nicht vorgenommen.

Für eventuelle Nachforderungen aus umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Risiken für die Jahre 2013 bis 2015 aufgrund der Außenprüfung des Finanzamts für Großbetriebsprüfungen Braunschweig wurde

eine entsprechende Steuerrückstellung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zur Bilanz

Die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter resultieren aus der Abrechnung des Betriebsführungsentgelts 2017 und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben ebenfalls eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die flüssigen Mittel bestehen im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aus den Verpflichtungen gegenüber den Geschäftsführern.

Für steuerliche Risiken aufgrund der Außenprüfung durch das Finanzamt für Großbetriebsprüfungen Braunschweig wurde eine Rückstellung für eventuelle Zins- und Steuernachforderungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus:

Urlaubsabgeltung	1.161	TEUR
Mehrarbeitsabgeltung, Arbeitszeitverkürzung und sonstige Personalarückstellungen	536	TEUR
Jahresabschlusskosten	34	TEUR
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	1.919	TEUR

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen keine Sicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte.

Sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen und sonstige Haftungsverhältnisse

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB zu vermerken.

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die zukünftigen Verpflichtungen aus bestehenden Miet-, Pacht- oder Leasingverträgen auf insgesamt TEUR 896,9. Diese haben in Höhe von TEUR 550,7 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von TEUR 346,2 eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Entgelten für die Betriebsführung der Asse-GmbH.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 91,9 enthalten, die aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Unter den Personalaufwendungen werden periodenfremde Erträge aus der Rückerstattung von Berufsgenossenschaftsbeiträgen für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 3.210,8 ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.284,1 enthalten hauptsächlich Aufwendungen für Instandhaltung, Objektsicherheit, Verwaltung sowie sonstige Betriebskosten.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen eventuelle Zinsnachforderungen für die Jahre 2013 bis 2015 aufgrund der steuerlichen Außenprüfung, für die eine Rückstellung in Höhe von TEUR 3.359,8 gebildet wurde.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten darüber hinaus Steuernachforderungen für die Jahre 2013 bis 2015 in Höhe von TEUR 33,7 aufgrund der steuerlichen Außenprüfung.

5. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Während des Rumpfgeschäftsjahres 2017 wurde die Asse-GmbH von folgenden Geschäftsführern geleitet:

Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Hannover, Kaufmännischer Geschäftsführer
Jens Köhler, Denkte, Technischer Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Berichtszeitraum TEUR 194 und gliedern sich wie folgt auf:

Herr Prof. Dr. Lennartz	TEUR	96
Herr Köhler	TEUR	98

In den oben aufgeführten Bezügen von Herrn Dr. Lennartz sind Vergütungen für die Geschäftsführertätigkeit bei der BGE mbH in Höhe von TEUR 28 erhalten.

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren nach § 267 Abs. 5 HGB im Unternehmen 456,5 Arbeitnehmer beschäftigt:

224,0	Mitarbeiter unter Tage, davon weiblich:	2,0
164,5	Mitarbeiter über Tage, davon weiblich:	68,5
65,0	Kaufmännische Angestellte, davon weiblich:	25,0
3,0	Angestellte in leitender Stellung, davon weiblich:	0,0

Zum Bilanzstichtag sind im Unternehmen 471 Mitarbeiter, davon 17 Auszubildende, beschäftigt.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers teilt sich in Abschlussarbeiten (TEUR 14) und Steuerberatungsleistungen (TEUR 10) auf.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes abgegeben und diese auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Remlingen, den 30. September 2017

Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Kaufmännischer Geschäftsführer
Jens Köhler, Technischer Geschäftsführer

Asse-GmbH-Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Asse II Wolfenbüttel

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 30.06.2017

1 Wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen

Auf Grundlage des Kabinettsbeschlusses vom 05.11.2008 ist die Zuständigkeit für die Schachanlage Asse II zum 01.01.2009 vom Helmholtz-Zentrum München, Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt mbH (HMGU), auf das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) übergegangen.

Das BfS ist ab diesem Zeitpunkt verantwortlicher Betreiber. Für die Durchführung des Betriebes und die Stilllegung und der damit verbundenen Aufgaben wurde die Asse-GmbH gegründet.

Mit der Betriebsführung sind vor allem der Besitz am Betriebsvermögen, die bestehenden Verträge mit Dritten und das bisher im Geschäftsbereich der Asse des HMGU tätige Personal auf die Asse-GmbH übertragen worden (Betriebsübergang nach § 613a BGB).

Im Zusammenhang mit der Betriebsübertragung wurden folgende Verträge geschlossen:

Betriebsführungsvertrag vom 16.02.2009 mit dem BfS, Vertrag zur Übertragung der Schachanlage Asse vom 18.12.2008 mit HMGU, Übertragungsvertrag Schachanlage Asse II zwischen HMGU und BfS, Gesellschaftsvertrag der Asse-GmbH.

Seit dem 25.04.2017 ist die in 2016 gegründete Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) neuer Betreiber.

2 Mitarbeiter

Zum 1. Januar 2017 hatte die Asse-GmbH 478 Mitarbeiter. Im Verlaufe des 1. Halbjahres bis zum 30.06.2017 verließen 14 Mitarbeiter das Unternehmen und 7 neue Mitarbeiter wurden eingestellt.

Zum Stichtag 30.06.2017 waren somit 471 Mitarbeiter auf der Schachanlage beschäftigt.

3 Betriebsführung

Mit dem Bundesamt für Strahlenschutz wurde mit Wirkung zum 01.01.2009 ein Betriebsführungsvertrag geschlossen. Mit dem vereinbarten Betriebsführungsentgelt werden die entstandenen Kosten auf Selbstkostenbasis erstattet. Zur Finanzierung werden Abschlagszahlungen im Rahmen der monatlichen Mittelbedarfsmeldung vom BfS an die Asse-GmbH geleistet.

Gemäß § 57 b AtomG (Lex Asse) soll die Stilllegung der Schachanlage Asse II nach Rückholung der radioaktiven Abfälle erfolgen.

Unternehmensbereich Betrieb

Dem Betrieb obliegt die Aufgabe, die im Unternehmensbereich Technische Planung geplanten und entsprechend im Termin- und Ablaufplan fixierten Vorsorgemaßnahmen umzusetzen als auch den Grubenbetrieb sowie die Instandhaltung der zur Umsetzung der Vorsorgemaßnahmen erforderlichen Anlagentechnik im Sinne des Offenhaltungsbetriebes aufrecht zu halten.

Vorsorgemaßnahmen

Im Rahmen der Vorsorgemaßnahmen wurden bis zum 30.06.2017 rund 10.446 m³ Sorelbeton zur Stabilisierung und Abdichtung, Reduzierung des konvergenzaktiven Resthohlraumvolumens sowie in Umsetzung der A0-Kampagnen in Grubenbereiche zwischen der 637-m- und der 850-m-Sohle eingebracht.

Offenhaltungsbetrieb-Instandhaltung Eigensalzförderung

Zur Entlastung der Speicherkapazitäten im Grubengebäude, sollen zukünftig anfallende Eigensalzmengen auch oberhalb der 700-m-Sohle als Baustoffkomponente des Sorelbetons verbaut werden können. Hierzu war eine Programmanpassung der Steuerung der semi-mobilen Baustoffanlagen erforderlich, damit sie in Kombination mit der 20BA (BSA I auf der 700-m-Sohle) funktionieren. Bis auf die Kombination der semi-mobilen Baustoffanlage 31BA mit der 20BA haben alle weiteren Anlagenkopplungen bereits den Probebetrieb erfolgreich durchlaufen.

Um das Vorprodukt, bestehend aus Eigensalz und Basismaterial, von der 20BA zu den auf höher gelegenen Sohlen festgelegten Standorten der semi-mobilen Baustoffanlagen zu transportieren, wurde im Berichtszeitraum mit der Erstellung der erforderlichen Transportbohrung begonnen. Für die zum Ausbau der Bohrung benötigten Rohrleitungen zwecks pneumatischer Förderung ist die Bestellung ausgelöst worden.

Instandhaltung Schacht Asse 2 Seilwechsel

Im Mai wurde an der Hauptseilfahranlage Schacht Asse 2 durch eine magnetinduktive Messung des TÜV Nord, die Abergereife des Oberseils festgestellt. Nach schnellstmöglicher Erstellung und Einreichung der Genehmigungsunterlagen sowie der erfolgreichen Abnahme der Seilwinde erfolgten kurzfristig die Arbeiten zum Austausch des Oberseils. Bereits in der ersten Juniwoche konnten die Arbeiten fertiggestellt, der Probebetrieb erfolgreich absolviert und der reguläre Grubenbetrieb wieder aufgenommen werden.

Unternehmensbereich Technische Planung

Allgemeine Planungsleistungen

Der Technischen Planung obliegt die Durchführung und Koordination sämtlicher Planungsleistungen für über- und untertägige Baumaßnahmen. Für ausgewählte Baumaßnahmen koordiniert, überwacht und dokumentiert der Unternehmensbereich die erforderlichen Arbeiten.

Unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen mit Maßnahmen des Offenhaltungsbetriebes, der Faktenerhebung sowie der Erkundung des Salinars östlich des bestehenden Grubengebäudes (Schacht 5) werden durch den Unternehmensbereich Ablauf- und Terminpläne erarbeitet und bereichsübergreifende Abstimmungen herbeigeführt.

Zum Nachweis der Einhaltung der an die untertägigen Bauwerke (Strömungsbarrieren) gestellten hydraulischen und geotechnischen Anforderungen fertigt der Unternehmensbereich die Dokumentation entsprechend der in Qualitätssicherungsplänen festgelegten Kriterien an.

Herstellung der Notfallbereitschaft

Zur Herstellung der Notfallbereitschaft zählen sämtliche Teilmaßnahmen, die im Fall des erhöhten Lösungszutritts zumindest einen gesicherten Rückzug aus dem Grubengebäude gewährleisten und die im Notfall zu besorgenden Umweltauswirkungen minimieren. Primär ist hier die Planung als auch die Bau-Überwachung der Anlagentechnik zum Umschlag der Gegenflutungslösung (AFL II) als auch der Ausbau des bestehenden Förder- und Speichersystems des Lösungs-managements sowie die Planung zur Sanierung der Hauptfassungsstelle zu nennen.

Anlagentechnik zur Zwischenspeicherung und Umschlag der Gegenflutungslösung (AFL II)

Im ersten Halbjahr 2017 wurden die umfangreichen Baumaßnahmen an den einzelnen Anlagenkomponenten fortgesetzt. Für die Be- und Entladehalle als auch die Errichtung der Speicherbehälter stehen die Arbeiten kurz vor dem Abschluss.

Ausbau Lösungsmanagement

Bis zum Berichtsstand wurde der komplette Rohrleitungsstrang von der 490-m-Sohle bis zur 700-m-Sohle sowie zur 750-m-Sohle montiert und den vorgeschriebenen Dichtigkeitsprüfungen unterzogen. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht somit bereits die technische Möglichkeit einer Förderung von Lösungen im Handbetrieb von der 725-m-Sohle und von der 658-m-Sohle zur 490-m-Sohle.

Sanierung der Hauptfassungsstelle im Abbau 3/658

Auf Basis der abgeschlossenen mehrstufigen Standorterkundung sind im Rahmen der Entwurfsplanung verschiedene Ausführungsvarianten in einer Risikobewertung einander gegenüber gestellt worden. Zum Berichtsstand kristallisiert sich die Schaffung eines weiteren Fassungshorizontes im Niveau der 679-m-Sohle durch Injektionen als Vorzugsvariante heraus. Für die gezielte Injektion wird empfohlen, das sogenannte Manschettenrohr-Verfahren anzuwenden. Im Berichtszeitraum wurde mit den Planungen eines Injektionsversuchs begonnen.

Faktenerhebung

Erkundungsbohrungen in die Pfeiler und Schweben der ELK 7/750 – operative Arbeiten

In der ersten Jahreshälfte 2017 wurde das Messprogramm in der Bohrung B 7/750-B5, mit der Erkenntnisse zum Zustand der Schweben gewonnen werden sollen, abgeschlossen. Im Anschluss erfolgte die Verfüllung der Erkundungsbohrung. Auch sind umfangreiche Planungsleistungen zur Umsetzung einer abgelenkten Erkundungsbohrung erbracht worden.

Im Juni wurde mit den Bohr- und Erkundungsarbeiten an der Erkundungsbohrung B 7/750-D2 (Erkundung des Pfeilerzustandes) begonnen. Die Bohrung wurde aktuell bis zum Haltepunkt bei 58,5 m abgeteuft. Bohrbegleitend wurden die festgelegten Messungen durchgeführt.

Planungsleistungen

Erkundung ELK 12/750

Die Asse-GmbH hat im Rahmen der Planungsleistungen zur Erkundung der ELK 12/750 verschiedene Bohrstandorte zur Erstellung einer Erkundungsbohrung zwecks Gewinnung von Daten zur Kammeratmosphäre hinsichtlich Aufwand und Risiko bewertet. Im Zuge der fachlichen Abstimmung wurde die Festlegung getroffen, dass der Bohrstandort im Abbau 5/750 Na2 beizubehalten ist.

Vorerkundung Schacht 5 – Untertägige Erkundung

Tiefbohrung Remlingen 15

Die Messergebnisse aus den Testsprengungen wurden ausgewertet. Das Gutachten zur Bewertung der Auswirkungen von Erschütterungen des Grubengebäudes beim Teufen des Schachtes 5 im Bohr- und Sprengverfahren liegt im Entwurf vor und wird zurzeit überarbeitet.

574-m-Sohle; 700-m-Sohle:

In der Bohrung EBrG. 574-3 wurde ein umfangreiches Messprogramm durchgeführt. Dieses wird durch ergänzende Messverfahren (u. a. Kalibermessung, Bohrlochscan) im III. Quartal 2017 vervollständigt.

An der Bohrung EBrG. 700-2 dauert die Datenerhebungsphase an. Für die geplante qualitätsgerechte Verfüllung erfolgte die Beschaffung des erforderlichen Equipments.

Die Planung weiterer Erkundungsbohrungen auf der 700-m-Sohle zur Erkundung des Standortes für den geplanten Schacht 5 wurde fortgeführt. Auf Basis des Variantenvergleichs zur Auswahl eines geeigneten Bohrortes einschließlich Risikobewertung stellt eine Auffahrung in Verlängerung der Vahlbergerstrecke und des bereits vorhandenen Bohrortes die Vorzugsvariante dar. Von diesem Standort aus sollen 4 weitere Erkundungsbohrungen in Richtung des geplanten Schachtes 5 geteuft werden.

Unternehmensbereich Strahlenschutz

Der Unternehmensbereich Strahlenschutz überwacht die Einhaltung der für den Betrieb geltenden strahlenschutzrelevanten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien sowie der Auflagen aus der atomrechtlichen und strahlenschutzrechtlichen Genehmigung. Neben den hierfür routinemäßig durchzuführenden radiologischen Messungen im Grubengebäude der Schachanlage Asse II und in ihrer Umgebung einschließlich deren Dokumentation sind folgende Projektleistungen durch die Teilbereiche des Strahlenschutzes erbracht worden:

- Zuarbeit zur Anpassung des Dokumentenmanagementsystems ELO zur Optimierung der Dokumentation des Strahlenschutzes gemäß den Anforderungen und einschlägigen Regelungen der KTA

- Mitarbeit an der Revision der QMV04.3 (Verbesserung der Struktur des strahlenschutzrelevanten betrieblichen Regelwerks)
- Begleitung der Vorsorgemaßnahmen unter Tage (u. a. Strahlenschutzüberwachung der Stabilisierung der 2. Südlichen Richtstrecke nach Westen auf der 750-m-Sohle; Verarbeitung der radioaktiv kontaminierten Lösung des Lösungstyps C1 mit der BAK auf der 800-m-Sohle)
- Laugepegelmessungen an den neuen Katasterstellen in der Wendelstrecke 679-m- bis 700-m-Sohle (P750042; P750043; P750044 und P750006) sowie Abpumpen der Lösung
- Filterwechsel der MAW-Abluftanlage
- Inbetriebnahme des 1. Moduls der Messdatenerfassung (Radon)
- Inbetriebnahme eines In-situ-Gammaspektrometers
- Erstellung von Mess- und Arbeitsanweisungen
- Zuarbeit zum Wärmekonzept, hier: Berechnung von Einflüssen eines Blockheizkraftwerks auf die Emissions- und Immissionsmessungen)

Der Strahlenschutz ist zudem verantwortlich für die Prüfung und Erstellung von Stellungnahmen zu bergbaulichen Maßnahmen bezüglich ihrer Relevanz auf die Genehmigungssituation, hier z. B. Mitteilungsverfahren zur Änderung.

4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Aufwendungen aus den Aufgaben für die Durchführung des Betriebes, der Verfolgung des Rückholungskonzeptes und der Stilllegung des Betriebes werden der Gesellschaft vollständig vom Gesellschafter vergütet. Aus der Weiterbelastung der Kosten an das BfE resultieren im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von Euro 43,1 Mio., daneben werden noch sonstige Umsatzerlöse in Höhe von Euro 0,2 Mio. und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von Euro 0,1 Mio. ausgewiesen.

Diesen Erträgen stehen Aufwendungen für die Betriebsführung von insgesamt Euro 43,4 Mio. gegenüber, die sich im Wesentlichen wie folgt aufteilen:

	2016	30.06.17
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	36.684	16.870
Materialaufwand	45.451	17.905
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.288	5.284

Die Personalaufwendungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2016	30.06.17
Aufwendungen (TEUR)	36.684	16.870
(Ø) Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	445,75	456,67

In ihnen werden sämtliche Löhne und Gehälter, Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung ausgewiesen.

Aufgrund der Tarifentwicklung stiegen die Gehälter um 3 % und das Urlaubsgeld um 200,00 Euro an, die Ausbildungsvergütungen wurden insgesamt um 50,00 Euro angehoben. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 12 Monaten und endet zum 31.12.2017.

Der Posten Materialaufwand beinhaltet folgende Leistungen:

	2016	30.06.17
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB)	19.867	6.761
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.584	11.144

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen, Fremdleistungen, Werkverträge sowie Aufwendungen für Ingenieurleistungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.284 (Vorjahr TEUR 11.288) sind überwiegend Instandhaltungsaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen sowie sonstige Betriebsaufwendungen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden wie in den Vorjahren alle Aufwendungen über das Betriebsführungsentgelt ausgeglichen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtszeitraum auf Euro 17,6 Mio. (31.12.2016: Euro 16,0 Mio.) erhöht.

Das Aktivvermögen setzt sich im Wesentlichen aus dem Umlaufvermögen, insbesondere aus Forderungen gegen den Gesellschafter aus der Abrechnung des Betriebsführungsentgelts 2017 sowie den Vorräten zusammen.

Dem steht auf der Passivseite im Wesentlichen Fremdkapital in Form von Verbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber, wobei die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen den überwiegenden Teil ausmachen.

Das Eigenkapital wird unverändert in Höhe von TEUR 25 ausgewiesen.

Die Finanzlage ist durch die Finanzierung aus Haushaltsmitteln des Bundes jederzeit gesichert. Gesonderte Kreditlinien bei Kreditinstituten sind aus diesem Grund nicht erforderlich und werden somit auch nicht vorgehalten.

5 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die Regelungen im Betriebsführungsvertrag sind Bestandsrisiken weitgehend ausgeschlossen.

Es bestehen für die Asse-GmbH keine finanziellen Risiken, weil die Kosten einer wirtschaftlichen Betriebsführung im Rahmen der monatlichen Mittelbedarfsmeldung durch das BfS erstattet werden.

Das Betriebsführungsentgelt beinhaltet die Erstattung der entstandenen Kosten auf Selbstkostenbasis. Mit der Kostenerstattung sind alle aus dem Vertrag zu erbringenden Leistungen abgegolten.

6 Ausblick

Mit Verabschiedung des Gesetzes zur Neuordnung der Organisationsstruktur im Bereich der Endlagerung ist festgelegt, dass die Asse-GmbH bis zum 31.12.2017 mit dem Betreiberanteil des BfS und der DBE mbH auf die in 2016 gegründete Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH verschmolzen wird.

Für die Verschmelzung, die voraussichtlich rückwirkend zum 01.07.2017 erfolgt, wurde der Rumpfgeschäftsjahresabschluss erstellt.

Remlingen, den 30. September 2017

Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Kaufmännischer Geschäftsführer

Jens Köhler, Technischer Geschäftsführer